

Relatio/Kön: Mayest: zu Dännem:

lichen/verrätherischen Practicken vnd Anschlägen/stets zu behüten vnd zu bewaren / vñ bey langwiriger gesundheit vnd gedeyen zuerhalten / thaten / groß wolgefallen schöpfften / vnd sich hinwiederumb mit aller freuntlichsten danckbaren geberden gegen dem Volcke præsentirten.

Wie nun die Sonne vntergehen wolte / endete sich diese Tages lust / vnd die Herren begaben sich widerumb heim gen Hofe / den ganzen Weg aber passirten sie seinfachte / vnd so gar langsam forth / auff daß das Volck desto besser seine begierde (vmb sie anzuschawen) ersettigen konte.

Nach dieses ersten Tages lust / die ausserhalb des Königlichem Hofes / mit grosser fröhligkeit zum ende gebracht / ruhete die Herrschafft auß / bisß des Donnerstages den 24. Julij / zu derselbigen zeit es dann des Morgens früh gar schön Wetter war / da wartete ein jeder man an seinem gebührenden orte vñ stelle / seines Ampts gelegenheit nach / auffß fleissigste auff. Die Borgen oder Lustschifflein aber lagen da für ihre Königl. Mayesteten / bereit / bisß vngesehr vmb eylff Vhren zu Mittage / da dann der König zu Engellandt / mit seinem Schwager dem Könige zu Dännemarck / auch dem jungen Herren Prinzen / vorgesellschaftet / drein draten / vñ bisß gen *Blackwal* Blackwal rudern ließen / daselbst dann ihre Kutschwagen / neben den Hoeffdienern / vnd einer solchen vielheit Volckes / die vnzehlig war / ihrer Königlichem ankunfft erhar

erhar